

GMÜNDER TAGESPOST

Fünfstellige Summe von Lorch nach Indien

Corona-Hilfe Lorcher Unternehmer Harald Röder schickt 10 000 Euro nach Indien.

Lorch. Der Lorcher Unternehmer Harald Röder hat mit seiner Stiftung pro vita eine 10 000 Euro Corona-Soforthilfe nach Indien geschickt. Die Spende kommt drei verschiedenen indischen Sozialorganisationen zugute.

Röder meint, gerade in der Corona-Pandemie gebe es in den Slums der indischen Millionenmetropolen besonderen Hilfebedarf. Mit seiner Stiftung unterstützt der Unternehmer seit vielen Jahren Sozialprojekte und Organisationen in Indien. Seine persönlichen Ansprechpartner sind drei Sozialarbeiter in den Städten Mumbai, Delhi, Kalkutta und Hyderabad.

Ein großes Probleme in den

Slums sei die Zwangsprostitution von Frauen und Mädchen, wie Triveni Acharya, Gründerin der Rescue Foundation, berichtet. Diese Situation werde durch die Pandemie verschärft.

Ähnliches berichtet Urmi Basu, Begründerin der Organisation New Light in Kalkutta, eine Organisation, die sich für Kinder von Frauen einsetzt, die in der Prostitution im Rotlichtviertel von Kalkutta leben. „Aktuell werden die Menschen teilweise in große Hallen gesteckt“, sagt Urmi Basu, „sozialer Abstand und Körperhygiene sind da nicht möglich. Hinzu kommt die akute Lebensmittelknappheit.“

Der dritte im Bunde, Jaya

Singh Thomas, der sich für die Rechte von Frauen in der Prostitution und ihre Kinder kümmert, pflichtet Urmi Basu bei. Seine Hilfsorganisation unterhält das Chaithanya Happy Home, ein Haus, in dem Kinder von Prostituierten Zugang zu Bildung und regelmäßige Mahlzeiten erhalten.

Diesen drei Organisationen und deren Vertretern kommen die 10 000 Euro aus Lorch nun zugute.

Spendenkonto der pro vita Stiftung:
Inhaber: DGSV Stiften und Leben e.V. /
pro vita Deutsche Bank IBAN: DE 95
6137 0024 0030 0400 00 BIC: DEUT-
DEDB613



Harald Röder (3. Reihe, links) berief ein Videomeeting mit Repräsentanten indischer Hilfsorganisationen ein. Foto: privat